Wasserressourcenbewirtschaftung in Kooperation mit der Landwirtschaft
Water Resources Management in Co-Operation with Agriculture
-WAgriCo -

Newsletter Nr. 5

Dezember 2006

Inhalt:

Seite 2
- Zweites Treffen der Internationalen Steuerungsgruppe

Seite 4
- Maßnahmenkatalog Herbst 2006 und Fortschrittsbericht 2006

Seite 5
- WAgriCo Terminkalender

WAgriCO – kurz gefasst!

Zweites internationales Treffen des WaterCost Projektes in Newcastle Großbritannien

Vom 23. bis 24. November 2006 fand der zweite internationale Workshop des WaterCost Projektes in Newcastle Großbritannien statt. Das WaterCost Projekt, ein Nachfolgeprojekt von Water4all, hat 2006 angefangen und wird bis Ende 2007 laufen.

Als Teilnehmer an der Sitzung präsentierte Herr Schültken den anwesenden Experten den aktuellen Stand der Datenerhebung sowie die weiteren Schritte zur agrarökonomischen Analyse, die im Rahmen des WAgriCo Projektes geplant sind.

Das Projekt WaterCost konzentriert sich auf die Entwicklung eines Verfahrens zur Kosten-Nutzen-Analyse, das auf vorhandenem Wissen, Erfahrungen und Sachkenntnis aus den unterschiedlichen europäischen Regionen basiert. Zusätzlich berücksichtigt das Projekt das Fachwissen, das aus den Kooperationen mit dem Interreg IIIB NSR Projekt Water4all und NOLIMP gewonnen wurde. Das WaterCost Projekt wird durch das EU Interreg IIIB North Sea Programme gefördert.

Fortschrittsbericht 06 ins Internet eingestellt

Der erste Fortschrittsbericht für das Projekt WAgriCo ist erstellt und steht unter www.wagrico.de „Aktuelles“ zum Download bereit.

Zweites Treffen der Internationalen Steuerungsgruppe

Beim zweiten Treffen der Internationalen Steuerungsgruppe in Dorchester, erfolgte erstmals ein internationaler Austausch von Landwirten, die am Projekt beteiligt sind. Teilnehmer der Veranstaltung waren neben den Projektpartnern insgesamt 6 Landwirte aus den niedersächsischen Pilotgebieten und 3 Landwirte aus den britischen Pilotgebieten. Am 2. Tag der dreitägigen Veranstaltung erfolgte eine Besichtigung von 3 unterschiedlich ausgerichteten landwirtschaftlichen Betrieben, die in ihrer Gesamtheit sowohl den Futterbau-/Veredlungszweig als auch den Marktfruchtzweig abdecken. Auf jedem Betrieb wurde ein Feldbegang und die Besichtigung der Hofgebäude (Stallungen bzw. Lagerstätten) ergänzt durch eine Vorstellung des Betriebes durch den Landbewirtschafter. Im Zentrum stand jeweils eine Diskussion zwischen den Landwirten zu den Randbedingungen für die Bewirtschaftung (Boden- und Klimaverhältnisse, Preisspiegel für Verbrauchsgüter wie Treibstoff oder Trinkwasser aber auch für die landwirtschaftlichen Produkte) und zu den Erfahrungen und Erwartungen bezüglich Maßnahmen zur gewässerschonenden Landbewirtschaftung.

Die technische Optimierung der Silage von Mais ist Gegenstand der Gespräche auf einem Betrieb im Untersuchungsgebiet Empool innerhalb des Einzugsgebietes der Frome.

Der Betriebsleiter stellt den Teilnehmern die Extensivierung der Milchviehhaltung auf seinem Betrieb in Milborne St Andrew vor. Es wird der Einfluss der Extensivierung auf das Düngemanagement und die Nährstoffbilanzen diskutiert.

Die Art der Lagerung von Hühnermist zur Düngung und die möglichen Auswirkungen auf den Nährstoffaustrag werden auf einem Betrieb im Untersuchungsgebiet Dewlish am praktischen Beispiel demonstriert.

Die Wasserschutzberaterin Nicki Downton erörterte die speziellen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft in Dorset anhand des örtlich vorherrschenden flachgründigen Bodentyps der Rendzina, die nur eine durchschnittliche Mächtigkeit von 30 cm erreicht.

Einig waren sich die Teilnehmer darüber, dass die unterschiedlichen Erfahrungshorizonte in Niedersachsen und Großbritannien und die damit verbundenen sehr unterschiedlichen Ausgangsbedingungen auch zu unterschiedlichen Maßnahmenprogrammen im Rahmen des Projektes führen werden. Gerade die Internationalität dieses Austausches trägt zu einer differenzierten Sicht auf die Anforderungen des Gewässerschutzes und die diesbezüglichen Möglichkeiten der Landwirtschaft bei. Im Projektverlauf sind weitere gegenseitige Besuche der Landwirte vorgesehen, um diesen Austausch zu fördern.

Maßnahmenkatalog Herbst 2006

Im Herbst 2006 wurden sechs **handlungsorientierte Maßnahmen** (H1 - H6) in allen drei Pilotgebieten angeboten. Bei diesen Maßnahmen ist die Ausgleichszahlung an die Einhaltung von Bewirtschaftungsbedingungen geknüpft. Hierbei steht die Reduzierung der Herbst Nmin-Werte im Vordergrund.

- H 1 und H 2: Zwischenfruchtanbau (Standard bzw. winterhart mit spätem Umbruch)
- H 3: Mehrjährige (Dreijährige) Brache mit aktiver Brachebegrünung im Herbst
- H 4: Auflaufraps und Ausfallroggen vor Sommerungen
- H 5: Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais oder Zuckerrüben bei nachfolgendem Anbau einer Sommerung.
- H 6: Zeitliche Beschränkung der Gülle-, Jauche-, Geflügelkot- und Sekundärrohstoff-düngerausbringung im Herbst (in Vieh haltenden Betrieben).

Zusätzlich wurde eine **kombinierte handlungs- und ergebnisorientierte Maßnahme** (H/E) angeboten. Hierbei erhält der Bewirtschafter für die Einhaltung definierter Bewirtschaftungsbedingungen einen festen, gegenüber der bisherigen Entgelthöhe reduzierten Betrag und zusätzlich eine Honorierung für die Reduzierung des Stickstoffbilanzüberschusses.

- H/E 1: Zeitliche Beschränkung der Gülle-, Jauche-, Geflügelkot- und Sekundärrohstoffdünger-ausbringung im Herbst (in Vieh haltenden Betrieben).

Fortschrittsbericht 2006

Im Herbst 2006 ist der erste Fortschrittsbericht für das Projekt WAgriCo erstellt worden. Er dient der Information der EU-Kommission über den aktuellen Stand der Projektbearbeitung. Gleichzeitig soll durch das Einstellen des Berichtes auf den Internetseiten des Projektes dem interessierten Leser ein Kompakter Überblick gegeben werden. Zunächst wird eine englischsprachige Version eingestellt, die deutschsprachige wird zeitnah ergänzt (www.wagrico.de).

WAgriCo Terminkalender

- 16. Januar 2007 – 8. Sitzung der Nationalen Steuerungsgruppe

Für mehr Informationen:

WAgriCo Gesamtkoordination

Dr. Astrid Krüger

NLWKN-Direktion
Am Sportplatz 23
26506 Norden
Tel.: 04931/947-245
Astrid.Krueger@nlwkn-dir.niedersachsen.de
www.nlwkn.de
Projekt Seite: www.wagrico.de

WAgriCo Fachliche Koordination

Hubertus Schültken

NLWKN Betriebstelle Hannover-Hildesheim
Göttinger Chaussee 76 A
30453 Hannover
Tel.: 0511/3034-3016
Hubertus.Schueltken@nlwkn-h.niedersachsen.de
www.nlwkn.de
Projekt Seite: www.wagrico.de